

# Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den  
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag,  
Abonnementspreis:  
vierteljährlich 86 S., durch die  
Post bezogen im Oberamts-  
bezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder  
deren Raum 10 S.

Nr. 123.

Samstag den 20. Oktober

1883.

Schorndorf.

## An die Gemeindebehörden.

Durch Ministerial-Erlaß vom 9. Juli 1869 betreffend die Tanzbelustigungen aus Anlaß der Kirchweihfeier, ist den Ortspolizeibehörden in den weinbautreibenden Gemeinden des Landes freigestellt worden, an Stelle derjenigen Tanzbelustigungen, welche nach Ziffer 2 des Ministerialerlasses vom 20. September 1852 im gleichen Betreff je an dem auf den dritten Sonntag im Monat Oktober folgenden Montag stattfinden sollen, künftig für den jeweiligen Montag nach Martini die Erlaubnis zu Kirchweih-tänzen unter der Voraussetzung zu erteilen, daß an jenem Montag im Oktober eine solche Tanzbelustigung nicht stattgefunden hat. Da in denjenigen evangelischen Gemeinden, welche von dieser Erlaubnis Gebrauch gemacht haben, die Kirchweihfeier heuer auf Sonntag, den 11. November, und beziehungsweise den darauf folgenden Montag fallen und daher mit der gleichfalls am Sonntag den 11. November, stattfindenden Lutherfeier zusammenreffen würde, eine Verbindung der beiden Feiern aber wegen ihres verschiedenen Charakters weniger angemessen erscheint, ist von der evangelischen Oberkirchenbehörde eine Verlegung der diesjährigen Kirchweihfeier auf Sonntag, den 4. und beziehungsweise Montag, den 5. November, in Anregung gebracht und die Geneigtheit ausgeprochen worden, für den Fall, daß diese Verlegung hinsichtlich der weltlichen Kirchweihlustbarkeiten Seitens der zuständigen Polizeibehörden beschlossen würde, ihre Genehmigung zur Verlegung der kirchlichen Feier der Kirchweih auf den genannten Sonntag zum Voraus zu erteilen.

Gemäß Erlasses der Kön. Kreis-Regierung vom 13. d. M. wird den Gemeindebehörden zu erkennen gegeben, daß von Auf-sichtswegen nichts dagegen erinnert wird, wenn in denjenigen evangelischen Gemeinden, in welchen die Kirchweihfeier heuer am 11. und 12. November stattfinden hätte, Seitens der zuständigen Ortspolizeibehörden die Erlaubnis zu Kirchweih-tänzen nach Maßgabe der Min.-Erlasse vom 20. September 1852 und vom 9. Juli 1869, anstatt für den Montag nach Martini für Montag den 5. November d. J. erteilt wird.

Ueber die von der Oberkirchenbehörde gewünschte Verlegung der weltlichen Kirchweih-Bergnügungen auf den letztgenannten Tag haben die Gemeindebehörden alsbald Beschluß zu fassen.  
Den 18. Okt. 1883.  
R. Oberamt.

Baum.

Schorndorf.

Unter dem Vieh des Gemeindepflegers Georg Kuhle in Necklinsberg ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.  
Den 18. Okt. 1883.  
R. Oberamt.

Baum.

Schorndorf.

Unter dem Vieh des Daniel Dettle in Oberberken ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, und ist diese Krankheit unter dem Vieh der Bauern Gottlieb Benz und Georg Aspacher in Haubersbronn, f. Schornd. Anzeiger Nr. 110, erfolgt.  
Den 19. Oktober 1883.  
R. Oberamt.

Baum.

## Revier Geradstetten. Stammholz-, Stockholz- und Reifig-Verkauf.

Montag den 22. Oktober

aus Boden:  
Reifig gemischt  
auf Mahden  
ca. 420 Mel-  
len. Zusam-  
menkunft um  
10 Uhr im Boden. Aus Rärchenbau und  
Kohlrain: Stammholz: 1 Eiche 0,53 Fm.,  
Fördensfagholz III. Cl. 5 Stück 1,5 Fm.  
Stockholz aus Jägergarten und Fuchsloch  
ca. 40 Am. Zusammenkunft um 12 Uhr  
beim Forstbrunnen.  
R. Revieramt.

## Revier Geradstetten. Wegbau-Accorde.

Montag den 22. I. Mts.

wird vergeben die Herstellung von Planie-  
Arbeiten:  
1) im Erlenbau 330 m Ueberschlag 176 M  
2) baselst 425 m " 212 "  
3) in Welsame 270 m " 162 "  
Zusammenkunft zum Vorzeigen der  
Wegstrecken um 2 Uhr im Erlenbau beim  
gelochten Stein, Accordsverhandlung um  
4 Uhr im Gasthof zur Krone in Gerad-  
stetten.  
R. Revieramt.

## Revier Geradstetten. Mostobst-Verkauf

Montag den 22. I. Mts.

Mittags 12 Uhr  
beim Forstbrunnen ca. 1 1/2 Ctr. saure  
Aepfel vom neuen Rehhaldenweg.  
R. Revieramt.

## Revier Hohengehren. Holzhauerlohns-Akkord.

Donnerstag den 25. Oktober

Vormittags 9 Uhr  
auf dem Rathhaus in Hohengehren statt.  
Schorndorf.

Da das Keltergeschirr demnächst wie-  
der eingeräumt wird, so wird den Eigen-  
thümern derselben eröffnet, daß nur das-  
jenige Geschirr Aufnahme in der Kelter  
findet, welches mit lesbarem Namen der  
Eigentümer versehen ist und das Personen  
gehört, welche sich im Besitz von Wein-  
bergen befinden.  
Den 18. Oktober 1883.  
Stadtschultheißenamt.

Frz.

Schorndorf.

In der Verlassenschafts-  
sache der verstorbenen Sa-  
lome geb. Wacker, Ww.  
des Christoph Maier, gewe-  
nenen Schreiners und Tag-  
elöhners dahier, kommt dem Antrag der

Frz.

die erforderlichen Geldmittel auf unrechtmäßige Weise verschaffe,  
und gebeten wurde, daß gegen Elisabeth G. Schritte eingeleitet  
würden. Hierauf wurde Kommissar Patel beauftragt, das Er-  
forderbliche zu veranlassen. Derselbe lud das Mädchen vor und  
verfügte, da das Mädchen subsistenzlos und die ihr in Aussicht  
gestellte Stellung als Bonne schon besetzt sei, dessen Einsperrung  
im Polizei-Gefängnisse für so lange, bis Geldmittel, welche es  
aus seiner Heimath erwartete, eingetroffen seien. Für den Fall  
des Ausbleibens dieser Mittel wurde dem Mädchen die schubweise  
Transportirung nach seiner Heimath Benggries in Oberbayern  
in Aussicht gestellt. Elisabeth G. hat sich aber aus Kränkung  
über die ihr angethane Schmach, als sie den Zellenwagen, in  
welchem sie in Gesellschaft von Dirnen und Dieben ins Polizei-  
Gefängnis war transportirt worden, verließ, erschossen. Zwei  
Tage darauf traf der erwartete Geldbrief ein. Die Oberbehörde  
hat eine strenge Disciplinaruntersuchung gegen den Polizeikom-  
missar angeordnet.

Paris, 15. Okt. Die beiden Neben Ferrys, in welchen  
der vollständige Bruch der Regierung mit den Radikalen ausge-  
sprochen ist, haben eine große Aufregung verursacht, da der Aus-  
gang des Kampfes im Parlament, der mit Eröffnung der Kam-  
mern beginnen wird, nicht voraussehen ist. Es ist jetzt ungewiß,  
ob nicht ein Theil der Republikaner, die bisher mit Ferry ge-  
gangen sind, sich von ihm trennen wird. In diesem Falle würde  
Ferry genöthigt sein, sich mehr auf die Rechte zu stützen, wodurch  
der Ernst der Lage noch erhöht würde. Die Börse ist schwach  
infolge der Neben Ferrys, jedoch auch infolge der spanischen An-  
gelegenheit. Endlich befürchtet man neue Beunruhigungen durch  
den Eintritt mehrerer deutschen Banquiers in die ottomanische  
Bank, die bisher daraus ausgeschlossen waren. — Alle Minister  
werden morgen nach Paris zurückgekehrt sein, um dem abzuhäl-  
tenden Ministerrathe beizuwohnen. Es ist die Rede von dem  
Austritt des Ministers Ferrisson und des Unterstaatssekretärs  
Labuze, die beide der radikalen Linken angehören. — Der „France“  
zufolge würden der Handelsminister Ferrisson und Labuze, Unter-  
staatssekretär im Finanzministerium, welche der Gruppe der radi-  
kalen Linken angehören, in Folge der Ministerreden von Rouen  
und Haurz demissioniren.

Ein fürchterliches Unglück ereignete sich, wie man den „St.  
Petersburgskaja Wedomosti“ aus Sebastopol schreibt, am 22.  
v. M. in der Sebastopoler Bucht des Schwarzen Meeres. Ein  
größeres Boot fuhr nämlich mit 14 Personen von einem Ufer  
der Bucht zum andern, als in der Mitte derselben plötzlich der  
Dampfer Eborus mit dem Kapitän Komoffelskij direkt auf das  
Boot fuhr, dasselbe umstieß und dann über alle 14 Personen,  
welche ins Wasser fielen, pfeilschnell hinwegfuhr, ohne sich um die  
Unglücklichen weiter zu kümmern und auf deren Hilferufe zu  
hören. Es war das eine herzzerreißende Szene, die sich da Hun-  
derten von Zuschauern, die am Ufer standen und den Unglück-  
lichen nicht helfen konnten, darbot. Die Eltern sahen ihre Kinder  
und die Kinder ihre Eltern vor aller Augen in den Wellen ver-  
sinken. Am überwältigendsten war die Szene, wie eine Mutter  
mit ihren zwei kleinen Kindern in den Armen mit den Wellen  
kämpfte und schließlich sammt ihren Kindern unterging. Ein  
greiser Vater, der vom Ufer aus seine 18jährige Tochter mit den  
Wellen ringen und dann versinken sah, wurde wahnsinnig. Von  
den 14 Personen retteten sich nur 6 Männer ans Ufer, während  
8 Personen, meist Frauen und Kinder, untergingen.

Petersburg, 8. Okt. Ueber die erneute Thätigkeit der  
Nihilisten wird englischen Blättern von hier gemeldet: Der  
Kaiser hat seine Rückkehr von Danemark bis zum 15. d. Mts.  
verschoben. Ein Courier ging von hier am letzten Donnerstag  
nach Kopenhagen ab mit wichtigen Berichten der geheimen Po-  
lizei über die nihilistischen Bewegungen. Dieselben werden dem  
Kaiser in Person überreicht werden. Der Nihilismus und Sozia-  
lismus geben wieder Lebenszeichen von sich, allein die Behörden  
üben eine so strenge Pressensur, daß nur wenig Nachrichten da-  
rüber in die Oeffentlichkeit dringen. Es ist indeß sicher, daß  
von Zeit zu Zeit Verhaftungen hochgestellter Persönlichkeiten vor-  
genommen werden und gelegentlich kleine Ruhestörungen in den  
Provinzen vorkommen, die nicht immer antisemitischer Natur sind.  
In einem der großen Bergwerksdistrikte im Ural brachen jüngst  
unter den Arbeitern sozialistische Unordnungen aus, die zwei  
Tage hindurch dauerten. Mehrere Personen wurden während  
der Krawalle getödtet, darunter zwei Aufseher, und die Ordnung  
wurde nur durch Entsendung von Truppen nach dem Distrikt  
wiederhergestellt. Die Polizei bemühte sich, die Sache so geheim  
als möglich zu halten und gestattete nicht die Veröffentlichung  
von Details. Unter den jüngst verhafteten Personen befindet  
sich Madame Naston in Kasan. Die Dame, eine Schriftstellerin

von Ruf, war beschuldigt, sozialistische Aufrufe in Umlauf  
gesetzt zu haben, und ist nach Sibrien verbannt worden. Die  
Behörden glauben, daß eine Spaltung unter den Nihilisten ein-  
getreten ist und daß sie jetzt in zwei Schichten zerfallen: die  
Anarchisten oder Herroristen, welche die extreme Fraktion reprä-  
sentiren, und die Sozialrevolutionäre, die weniger blutdürstigen  
Anschauungen huldigen.

Konstantinopel, 16. Okt. Auf der Insel Chios hat  
ein starkes, acht bis zehn Sekunden dauerndes, Erdbeben stattge-  
funden. Mehrere Häuser sind eingestürzt, eine Anzahl Personen  
ist verletzt. Auf Chios herrscht große Bestürzung. Das Erdbeben  
wurde auch auf Syra, den Dardanellen, Smyrna und Aualik  
wahrgenommen. Aualik ist erheblich beschädigt, mehrere Personen  
sind umgekommen.

London, 11. Okt. Aus Kairo berichtet man dem „Stan-  
dard“: Unter den Rekruten aus Ober-Egypten für die Armee  
des Suban befinden sich viele graubärtige Männer; zu 20 und  
30 am Halse zusammengefaßt, wurden sie hierher gebracht;  
einige hatten Handfesseln, andere Holzklöße an den Füßen. Ob-  
gleich der Minister des Innern und Scherif Pascha von dieser  
Behandlung Kenntniß haben, wird doch nichts gethan, dem Skan-  
dal ein Ende zu machen. — Kairo ist durch einen furchtbaren  
Gewitter- und Hagelsturm heimgesucht worden.

London, 12. Okt. Dem „Daily News“ wird aus San  
Francisco gemeldet, daß daselbst gestern früh um 1 Uhr ein  
mehrere Sekunden dauerndes heftiges Erdbeben stattgefunden hat.  
Dasselbe hat großen Schrecken verursacht.

Newyork, 12. Okt. Nach einer Meldung aus San Do-  
mingo versuchte am 13. September ein Individuum den Präsi-  
denten der Republik Reyba zu ermorden. Der Präsident tödtete  
den Angreifer durch einen Pistolenschuß.

## Weinpreiszettel.

Schnaitz, 15. Okt. Lese heute begonnen. Gewicht 76,  
78, 81. Ein Kauf zu 115 M pro 3 hl.

Wuenslein mit Helfenberg, 16. Okt. Lese im Gang.  
Qualität vorzüglich. Schwarzes Frühgewächs Käufe zu 130 M  
pr. 3 hl. Vorrath noch 60 hl. Gemischtes Gewächs: zu 100 M  
pr. 3 hl.; noch großer Vorrath. Käufer sehr erwünscht.

Geddelsbach, D.A. Weinsberg, 15. Okt. Wegen der  
guten Bitterung beginnt die Lese erst Ende dieser Woche. Käufe  
gemischt Gewächs 105 M pr. 3 hl. Rothwein hier vorherrschend,  
worauf die Herrn Käufer aufmerksam gemacht werden. Qualität  
gut.

Nordheim bei Heilbronn, 15. Okt. Verkauf etwas leb-  
haft bei billigen Preisen. Letztere bewegen sich für schwarzes  
Frühgewächs zwischen 105 bis 108 M. Noch viel feil; Käufer  
sehr erwünscht.

Mlingenberg, 16. Okt. Einige Käufe gemischt Gewächs  
zu 116 M, schwarzes zu 130 M pr. 3 hl. Qualität gut.  
Käufer erwünscht.

Stetten a. G., 15. Okt. Heute hat hier die allgemeine Lese  
begonnen. Die letzten 8 Tage haben die Qualität noch ganz  
bedeutend verbessert, da die Weinberge vom Frost kaum gelitten  
haben. Quantum 1200 hl. roth und 1200 hl. gemischt Gewächs.

Nro. 45 des praktischen Wochenblattes für alle Haus-  
frauen „Fürs Haus“ (Preis vierteljährlich 1 Mark) enthält:  
Deutsche Mädchen der Vorzeit. — Wasser-Motoren. —  
Dienstmädchen in Italien. — Hausfrauen auf dem Lande. —  
Die Amerikanerin auf Reisen. — Fruchtsaft zu Limonade. —  
Umgang mit Herren. — Für den Erwerb. — Unsere Kinder. —  
Hausgarten. — Die Wohnung. — Kleidung. — Hausmittel. —  
Hausthiere. — Die Wäsche. — Hausgeräte. — Für die Küche.  
— Fernsprecher. — Echo. — Briefkasten der Schriftstelle.  
— Räthsel. — Der Markt. — Anzeigen. — Probenummer gratis  
in allen Buchhandlungen. — Notariell beglaubigte Auflage 20 000.  
— Wochenspruch:

Einsam blühen, ist ein harter Spruch,  
Doch die Rose ist sich selbst genug;  
Aber welken in der Einsamkeit  
Ist das allergrößte Herzleid.

Der Pianoforte-Fabrikant **Weidenslauffer Berlin**, hat  
seine Fabrikate durch gerichtliche Eintragung der Schutzmarke  
„Mignon“ gegen Nachahmung schützen lassen. Alle Culturmänner  
der Erde kaufen diese hervorragenden Instrumente. Die Firma  
besteht seit 1872.

Redigirt gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

**Schorndorf.**  
**Stadt- & Amtsschaden, Bürger- & Wohnsteuer-Einzug betr.**  
 Mittwoch den 24. Okt. wird die obige 7 Monate verfallene Steuer auf dem Rathhaus eingezogen von der **Stadtpflege.**  
 Bemerkung wird, daß diejenigen Schuldner, welche noch nichts bezahlt haben, amtlich ermahnt werden müßten.

**Schorndorf.**  
 Am **Montag den 22. Oktober** Vormittags 9 Uhr wird das **Klein-schlagen** von Feinsteinen zu Straßenschotter auf die Etterstrasse wiederholt auf dem Rathhause im Abstreich verankort, wozu insbesondere auch Auswärtige Liebhaber eingeladen sind.  
 Den 19. Oktober 1883.

Stadtbaumeister  
**Mater.**

**Schorndorf.**  
**Herbst-Anzeige.**



Die Weinlese hat seit 16. Okt. begonnen und kann von jetzt an Weinmost gefaßt werden.  
 Bei der guten Bauart der hiesigen Weinberge, welche heuer vom Hagelschlag verschont geblieben, wird das Erzeugniß sicherlich ein gutes werden und den 1884er qualitativ übertreffen.  
 Bis jetzt 1 Kauf zu 90 M. pr. 3 hl. Käufer erwünscht unter Zusage schneller Bedienung in der Kelter.  
 Den 18. Oktbr. 1883.

Schultheiß **Beutel.**

**A.-V. Harmonie.**

Heute Abend (Freitag) statt der Singstunde  
**Versammlung im Lokal.**  
 Der Vorstand.

**Schorndorf.**

**Jodler-Quintett Stuttgart.**

Morgen Sonntag den 21. Okt. findet im Kronensaal unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Mina Kurz und unter Direktion des Hrn. Gustav Kurz ein

**CONCERT**

statt, enthaltend Tyroler und Kärntner Lieder, sowie Sologefänge für Sopran, Tenor und Bass, und laden wir hiezu Jedermann freundlichst ein. Eintrittskarten à Person 40 S sind bei Carl Sauer hier sowie Abends an der Kasse zu haben.  
 Anfang 5 Uhr.

Das Quintett.

Von Samstag an ist bei Frau **Siedle** wieder junges gutes **Kalbsteif** das Pfd. 48 S, sowie **Schweinefleisch** zu haben.  
**C. Gilling.**

**Trauer-Anzeige.**  
 Verwandten und Freunden geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder **Ferdinand Binder,** 17 Jahre alt, Freitag Morgen 7 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.  
 Die Beerdigung findet Sonntag Mittag halb 2 Uhr statt.  
 Wir bitten dieses statt mündlicher Anzeige entgegen zu nehmen.  
 Die trauernden Eltern:  
**Johannes Binder.**  
**Caroline Binder.**

**Kränze und Bouquets**  
 aller Art empfiehlt in schönster Auswahl billigt  
 Frau **Lenz,** Blumengeschäft, Vorstadt.

**Biehdecken**  
 empfiehlt  
**A. F. Widmann.**

**Wichtig für Wirthe!**  
**Trinkgläser** aller Gattungen zu Bier und Wein,  
**Flaschen & Bouteillen,**  
**Cigarren** in vorzügl. sehr preiswürd. Qualität.  
**Gummischläuche,**  
**Porzellan & Bestecke** in großer Auswahl empfiehlt zu äußerst billigen Preisen und ladet zur Beschichtigung des Musterlagers freundlich ein  
**Fr. Spidel.**

**Eröllampen.**  
 Unterzeichnetener empfiehlt sein Lager in allen Sorten von Lampen, sowie deren Bestandtheilen zu den billigsten Preisen. Neu eingefroffen ist eine **Crystall-Fluorination-Gäng-Lampe,** welche für größere Lokale und Wirtschaften vermöge ihres Lichtes sehr zu empfehlen ist.  
 Achtungsvoll!  
**S. Mischele.**

**Faschinen,**  
 verlässliche und gewöhnliche, empfiehlt unter Garantie auch für Wiederverkäufer  
**Dreher Lenz,**  
 Vorstadt.

Ca. 900 Liter reingehaltene  
**1881er Wein**  
 hat im Auftrag billig zu verkaufen  
**Fr. Wolfer,** Küfer.

**Abschied.**  
 Vor seinem Abgang nach Kirchheim, ladet auf heute **Freitag** Abend in Döfeln jedermann freundlichst ein  
**Luz, Kassier.**

**Neuen Wein,**  
 das 1/2 Liter zu 30 S, hat im Ausschank  
**Vol, Bäder.**

**Saitenwürstchen,**  
 täglich frisch, empfiehlt  
**Chr. Moser** im Bären.

**Fruchtbranntwein,**  
 für Reinheit garantiert, empfiehlt  
**C. Junginger & Sonne.**

**50-60° Str. Mostobst**  
 meistens Luiten hat im Auftrag zu verkaufen  
**Chr. Ziegler.**

**Söplinswirth.**  
**Metzelsuppe.** u. Montag Alehelsuppe nebst gutem Neuen, am Montag **Tanz-Musik,** wozu freundlich einladet

**Hellerich z. Hirsch.**  
**Toilette-Abfall-Seife** per Pfund 60 Pfg.  
**Glycerin-Transp.-Seife** 70 Pfg.  
 in vorzüglicher Qualität empfiehlt  
**Carl Fischer.**

**Victoria-Erbfen,**  
**Seller-Linsen,**  
**Ungar. Perlbohnen**  
 billigt bei  
**Carl Veil.**

**Einem Nochofen,**  
 im Zimmer heizbar, hat zu verkaufen  
**Fr. Schauler,** neue Straße.

**2 starke Birnbäume,**  
 15 **Apfelbäume, Auspußholz,** verkauft am Montag den 22. d. M. um 3 Uhr bei der untern Brücke, um 4 Uhr bei der Tuschmühle.  
**Udinger.**

Ich versende franco nach jeder Poststation des Deutschen Reiches gegen Postnachnahme: 1 Fäßchen (mit eisernen Wänden) enthaltend 4 Liter feinsten **alten Nordhäuser Kornbranntwein** von vorzüglicher Qualität für Mark 4.  
 Kornbranntwein-Brennerei von **Robert Bodemüller,** Hasselfelde bei Nordhausen.

Ein **Wiesenland** bei der Delmühle, 1 1/2 Viertel, mit 15 Stück Apfelbäumen hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Ungefähr 3 1/2 Eimer 1881er Wein hat im Auftrag zu verkaufen  
**C. Funk,** jun., Küfer.

**Alle Sorten Hafnerwaaren.**  
**Pauline Schauler.**

**Sehr gute Kartoffeln**  
 hat zu verkaufen  
**Bidlingmaier** Wtr.

Zwei **Mädchen** vom Lande, von rechtschaffenen Eltern, 15 und 16 Jahre alt, suchen Stelle bis Martini oder so gleich. Auskunft bei  
**Chr. Ziegler.**

**Schorndorf.**  
**Knecht-Gesuch.**  
 Zur Dekonomie suche ich einen geordneten fleißigen Knecht.  
**J. F. Haas.**

**Zahnweh**  
 auch in den verzweifeltsten Fällen stillt durch ein fast immer augenblicklich wirkendes Mittel  
**Aug. Vögele,**  
 staatlich geprüfter Zahnarzt  
 Charlottenstraße 8 in Stuttgart.  
 Selbstredend plombire ich auch schadhafte Zähne und setze neue Zähne, wie ganze Gebisse kunstgerecht und unter Anwendung aller Hilfsmittel der zahnärztlichen Wissenschaften ein. Mäßiges Honorar.  
 Der Obige.

**Nächsten Freitag (Mittags)** ist bei **Hr. Restaurateur Pfeiler** in **Schorndorf** zu sprechen  
**Rechtsanwalt Baumeister.**

**Oberurbach.**  
 Ein 5 1/2 Eimer und ein 3 1/2 Eimer haltendes **Faß,** sowie einen **Fäßring,** 467 Liter haltend, jetzt dem Verkauf aus.  
**J. Gg. Dettle's** Wittwe,  
**Schlöß.**

**Aerger und Verdruß**  
 hat man bei Herstellung seiner Wäsche durchaus nicht mehr zu befürchten, wenn man sich der seit langer Zeit rühmlichst bekannten **Glanzstärke von Fritz Schulz jun.,** Leipzig bedient. Prüfet und urtheilet selbst!  
**Amerikan. Brillant-Glanz-Stärke,** à Pak. 20 S.  
 Um beim Ankauf nicht Täuschungen ausgesetzt zu sein, beachte man stets das Vorhandensein der Firma **„Fritz Schulz jun., Leipzig“** auf der Vorderseite jedes Pakets. Fast überall halten die meisten guten diesbezüglichen Handlungen Lager davon: in Schorndorf die Herren **Friedr. Bühler.** — **J. F. Kieß.** — **J. F. Kraß.**

**Zum Spinnlohn**  
**von 9 Pfennige**  
 statt früher 12 Pf., also 1/10 bis 1/5, billiger als die meisten anderen Lohnspinnereien, liefert **garantirt** allerbeste Garne die größte und renommirteste Silberne Medaille  
**Lohn-, Flachs-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei**  
**Schretzheim,**  
 Station Dillingen a/D.  
 München 1875.  
 Die Bahnfracht ist her und retour frei. Die **Weböhne** sind 3 bis 4 Pfennig billiger als früher. Ablieferung halbtägig.  
 Jeder Lohnsack kommt 2 bis 5 Mk. im Spinn- und Weblohn billiger.  
 Zur Besorgung empfehlen sich die Herrn Agenten:  
**J. Ade** in Schorndorf.  
**Julius Wacker,** Buchdruckerei in Waiblingen.  
**C. Deuschle** in Grunbach.  
**Heinr. Kerler** in Lorch.  
**J. G. Wahl** in Plüderhausen.  
**David Schick,** Schlosser in Oberurbach.  
**J. Eckstein** in Schwaikheim.  
**Wilh. Lindauer** in Geradstetten.  
**C. G. Lenz** in Schnaith.

**Rechtsanwalt Auer von Gmünd**  
 ist jeden **Samstag** Nachmittag von 3 Uhr an bei Herrn **Väcker Straub** in Schorndorf, vis-à-vis dem **R. Forstamt,** zu sprechen.  
 Anfragen nimmt entgegen Hrn. **Oberamtspfleger a. D. Fuchs** in Schorndorf.

**Auswanderer nach Amerika**  
 befördert mit den Postdampfern **des Norddeutschen Lloyd** über Bremen, der **Samb. Amerik. Dampfschiffahrts-Gesellschaft** über Hamburg-Havre, der **Niederl. Amerik. Dampfschiffahrts-Gesellschaft** über Rotterdam-Amsterdam, zu Original-Preisen.  
 Der concess. Agent:  
**M. Sperrle, Schorndorf.**

**Lohn-Spinnerei Schornreute in Ravensburg.**  
 Wir übernehmen jederzeit:  
**Flachs, Hanf und Abwerg**  
 zum **Spinnen und Weben.** Länge des Schnellers 1228 Meter. (1000 Faden.)  
 Bahnfracht hieher und zurück auf unsere Kosten.  
 Bedienung ganz reell. Garn und Leinwand von bester Qualität.  
 Billigste Preise. Unsere Herrn Agenten ertheilen nähere Auskunft:  
 In **Michelberg, Carl Hauff,** in Geradstetten, **Gustav Groß,**  
 „ **Beutelsbach, Gaupp, Rfm.,** „ **Hohengehren, Johs. Wolff.**  
 Für weitere Orte werden Agenten gesucht. Offerte erwünscht. 5'

**Beiler.**  
**Fertige Rübmillen,**  
 sowie zwei bereits neue schön gesprengete eschene **Fuhrmannsleitern** hat billig zu verkaufen.  
**G. Mayer,** Hammerschmied.  
**Oberurbach.**  
 2 Eimer 1881er Wein hat zu verkaufen  
**Michael Bauer.**

**800,000 Mk.**  
 sind gegen I. Hypothek zu 4 1/2-5% **auszuleihen.**  
**Zieler** kauft billig. Inform.-Scheine an **E. Wind,** verl. Friedrichstr. 7, 10  
 Stuttgart.

**Pianos** Amsterdam prämiirt.  
 Billig baar oder kleine Raten!  
 Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW.  
 Kostenfr. Probesendung. Prospect gratis.



### Hamburg-Havre-Amerika.

Directe Post-Dampfschiffahrt  
nach New-York jeden

Mittwoch und Sonntag von Hamburg,

(246) von Havre jeden Sonnabend mit

den Deutschen Dampfschiffen der

Hamburg-Amerikanischen Packetfabrik-Actien-Gesellschaft.

Passage im Zwischendeck 80 Mark.

August Bolten in Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34.

Auskunft und Ueberfahrts-Verträge vermittelt Carl Anselm, General-Agent in Stuttgart, und der Bezirks-Agent:

Albert Wernle in Rudersberg.

Am Mittwoch ist mir ein schwarzer gefleckter Bernhardinerhund zugeholfen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld innerhalb 8 Tagen bei mir abholen.

Joh. Georg Erhardt  
Winterbach.



Ein ordentliches Mädchen, nicht unter 18 Jahren, das schon gedient und Liebe zu Kindern hat, wird auf Martini gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

### Tages-Begebenheiten.

**Böblingen**, 16. Okt. Bei der gestern von S. G. dem Prinzen Hermann zu Sachsen Weimar als hiesigem Stadtwalddjagdpächter gehaltenen Jagd wurde unter Anderem 4 Hirsche geschossen.

**Berlin**, 16. Okt. Der militärische Berliner Korrespondent der „Köln. Ztg.“ schreibt zum Kriegsministerwechsel in Paris folgendes: „Es liegt die Annahme nahe, daß Campenon als treuer Knappe Gambettas die Absicht haben könnte, das bekannte militärische Programm seines frühern Herrn und Meisters zur Ausführung zu bringen, und hierin würde allerdings eine große Friedensgefahr liegen, weil jenes Programm die Friedensstärke des französischen Heeres auf mindestens 600 000 Mann bringen müßte. Was aber das bedeutet liegt auf der Hand. Gambetta beabsichtigte nämlich die dreijährige Dienstzeit ohne jede Beschränkung und ohne Ausnahme zur Durchführung zu bringen, so daß die ganze wehrfähige Mannschaft des Landes auch wirklich drei volle Jahre dienen sollte, während bei dem gegenwärtigen System immer noch zahlreiche Befreiungen stattfinden und weiterhin die Dienstzeit eine sehr ungleiche ist, da sie zwischen 6 und 45 Mon. schwankt. Gesehlich schwankt sie sogar zwischen 6 und 60 Mon. Wenn wir auch zugeben wollen, daß Gambetta diesen großartigen Plan, die allgemeine Wehrpflicht in ihren äußersten Konsequenzen zur Ausführung zu bringen, vielleicht hätte verwirklichen können, so scheint uns doch unter den jetzigen Verhältnissen ein solches Beginnen nicht durchführbar. Allein schon der Zustand der französischen Finanzen läßt es unmöglich erscheinen, die ungeheuren Kosten zu decken, welche der Gambetta'sche Plan erfordert. Außerdem wollen die Franzosen keine zeitraubenden Experimente mehr mit der Armee vornehmen lassen. Allen französischen Politikern ohne Ausnahme schwebt bewußt oder unbewußt der Gedanke vor, daß eines schönen Tages die allgemeine Weltlage es wünschenswerth machen könnte, die französische Armee loszulassen, und für solches Beginnen ist es nicht rüthlich, Reorganisationspläne durchzuführen, welche vielleicht auf Jahre hinaus das Gefüge des Heeres lockern und dasselbe weniger gebrauchsfähig machen könnten. Deshalb glauben wir auch, daß General Campenon trotz der unausbleiblichen schönen Versprechungen und trotz der besten Vorsätze ebenso mit Wasser kochen wird, wie alle seine Vorgänger, immer vorausgesetzt, daß ihm diesmal etwas mehr Zeit gelassen wird, eine wirkliche Thätigkeit zu entfalten als im Jahr 1881. Eine dauernde und längere Amtsführung als diejenige seiner sämtlichen Kollegen vor ihm dürfte so wie so unwahrscheinlich sein, und so wird auch wohl das Ministerium Campenon nichts als eine Episode sein und bedeuten.“

**Petersburg**, 17. Okt. Die russische Regierung hat in England eine Probebestellung von Geschützmaterial in der Höhe von 150 000 Rubel gemacht. Wenn sie befriedigend ausfällt, wird eine Gesamtbestellung für 15 Millionen Rubel mit einer Lieferungsfrist von vier Jahren erfolgen.

**London**, 17. Okt. Aus Philadelphia wird der „Times“ gemeldet, daß auf der Mexican Central Eisenbahn am Sonntag eine Brücke in der Nähe von Aquas Calientes unter dem Gewicht

eines Lastzuges eingestürzt ist, wobei 5 Personen getödtet, zwei Lokomotiven und der ganze Zug zerstört wurden. — Nach einer Mittheilung des „Standard“ aus Konstantinopel ist das Erb-Verlehen in Siga am Golf von Smyrna fürchtbar gewesen. Großer Verlust an Menschenleben und Eigenthum wird gemeldet.

Ueber einen entsetzlichen Theaterbrand in Japan, welcher lebhaft an die schrecklichen Katastrophen von Wien und Sunderland erinnert, sind in Plymouth Nachrichten eingetroffen. Der Schauplatz des Unglücks war die Stadt Kalamocomura Kamada, Gov. Sanuki. Das dortige Theater — ein Holzbau — war während der Vorstellung von einer großen Zuschauermenge dicht besetzt, als plötzlich hinter der Bühne Feuer ausbrach, das binnen wenigen Minuten das ganze Gebäude in Flammen einhüllte. Eine furchtbare Verwirrung entstand; alles drängte sich nach den Ausgängen zu, die, im nächsten Augenblicke von einem Knäuel zu Boden getretener, ringender und stürzender Menschen versperrt, den Nachdringenden ein Entrinnen unmöglich machten. Fünfzehn junge Männer und 60 Kinder fanden in den Flammen ihren Tod, und über 100 Personen trugen schwere Brandwunden und andere Verletzungen davon.

### Weinpreiszettel.

**Bradenheim**, 17. Okt. Gemischtes Gewächs verkauft zu 95 bis 105 M. pr. 3 hl. Verkauf geht gut. Noch bedeutend Vorrath. Lese dauert fort.

**Löwenstein mit Reiskob**, 17. Okt. Wägungen von gemischtem Gewächs ergaben 80 bis 82 Grade. Feil noch circa 1500 hl. Preis meist 100 M. pr. 3 hl. Wegen schneller Gährung Käufer erwünscht.

**Siebeneich**, 17. Okt. Lese jetzt erst im Gang. Quantität schlägt vor. Dualität über Erwarten gut. Reifegrad in den letzten 8 Tagen bedeutend erhöht. Weiß Silvaner über 85 Grad. Preis circa 100 M. für weiß, roth entsprechend höher.

**Selsenberg**, 16. Okt. Verkauf des Frühgewächs der von Gaisberg'schen Gutsheerfchaft sehr lebhaft mit einem Erlös von 60 bis 117 M. pr. hl, ein Resultat entsprechend den aufgestellten Mustern und der äußerst sorgfältigen Auslese und Behandlung unter Benützung der neuen Brüggemann'schen Maschine. Käufer des Weins sind von Badnang, Weisklein, Marbach, Stuttgart. Die Weinberge sind noch schön belaubt, daher Lese des übrigen Gewächses bei gegenwärtiger Witterung verschoben und werden Käufer jetzt schon auf dieses vorzügliche Produkt aufmerksam gemacht.

**Obersteinfeld**, 27. Okt. Lese noch in vollem Gang. Dualität gut. Noch kein Kauf. Käufer sehr erwünscht.

### Schiffsnachrichten.

**Bremen**, 13. Okt. Der Postdampfer **Werra**, Capt. J. Barre, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 3 Okt. von Bremen und am 5. Okt. von Southampton abgegangen war, ist heute 11 Uhr Morgens wohlbehalten in Newyork angekommen.

Redigirt gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.



Eine großtrüchtige oder eine neumelke Kuh, beide gut im Zug und Nutzen hat zu verkaufen. Zu erfragen bei der Redaktion.

### Eine silberne Cylinderuhr

sammt Kette wurde gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann das Nähere erfahren bei der Redaktion.

### Frei-Backen.

#### Gottesdienste

am 22. Sonntag n. Trin. (21. Okt.) 1883.

Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt

Herr Dekan Finckh.

(Christenlehre fällt aus wegen zweier Leidenbegünstigte.)

Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt

Herr Helfer Hoffmann.

Chorgesang: Heiliger Tag v. Reichardt.

# Schorndorfer Anzeiger.

## Amtsblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.

Insertionspreis:

die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

N<sup>o</sup> 124.

Dienstag den 23. Oktober

1883.

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

betreffend die Kontrolversammlungen im Landwehrbataillon-Bezirk Gmünd im Herbst 1883.

Dieselben finden auf folgende Weise statt:

#### 1. Kompanie Schorndorf.

##### 1) Kontrolplatz Schorndorf.

Mittwoch den 14. November Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause mit den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Schorndorf, Adelberg, Apspergen, Baiered, Buhlbronn, Gaudersbronn, Gegenlohe, Miedelsbach, Oberurbach, Oberberken, Schornbach, Schlichten, Steinenberg, Thomashardt, Unterurbach, Vorderweißbuch, Weiler.

##### 2) Kontrolplatz Grunbach.

Mittwoch den 14. November Nachmittags 3 1/2 Uhr auf dem Rathhause mit den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Grunbach, Michelberg, Balmannsweiler, Beutelsbach, Gerabstetten, Gehlach, Höfflinsthal, Hohengehren, Rohrbronn, Schnaitz, Winterbach.

Bei der Herbstkontrolversammlung haben zu erscheinen: die Reservisten, Dispositionsurlauber, die im letzten Sommer ausgehoben und noch bei keinem Truppenteile eingestellten Schul-

amtskandidaten und Rekruten des Trainbataillons No. 13, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Leute.

Sämtliche Mannschaft hat mit den Militärpapieren versehen zu der angegebenen Zeit pünktlich und ordnungsmäßig auf den Kontrollplätzen anzutreten.

Wer durch Krankheit verhindert ist, sich persönlich zu stellen, hat dieß durch ein ärztliches resp. obrigkeitliches Attest nachzuweisen und dieses rechtzeitig an den Bezirksfeldwebel einzusenden.

Wer zu spät antritt oder unentschuldigt ausbleibt, wird mit Arrest bestraft.

Die Schultheißenämter werden ersucht, für pünktliche Bekanntmachung auf ortsübliche Weise zu sorgen.

#### 2) Königl. Landwehrbezirkskommando Gmünd.

#### Schorndorf.

Die Maul- und Klauenseuche ist unter dem Vieh des Gemeindepflegers Georg Fröscher, des Bauern Friedrich Blesing u. des Bauern Friedrich Schif in Oberberken, des Farrenhalters Jakob Herb und des Bauern David Roos in Unterberken, des Bauern Gottlieb Hefel in Redlinsberg, ausgebrochen.

Den 22. Oktober 1883. K. Oberamt.

Rothmund, A.-M., g. St.-B.

### Die Handwerksleute,

namentlich Kaminfeger und Hafner, wollen die rückständigen Bauerdienstzettel von 1883 längstens binnen 10 Tagen einreichen.

Schorndorf, den 19. Oktober 1883.

K. Kameralamt.

#### Schorndorf.

### Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 30. Oktober werden im Stadtwald verkauft: 40 Eichen und Eichenabschnitte mit 32 Fm., 30 Schäleichen mit 9 Fm. Zusammenkunft früh 9 Uhr auf der alten Schlichter Staige am Waldbrauf.

Stadtpflege.

#### Schorndorf.

### FILIAL-VEREIN

Samstag den 27. Okt. (2. Kalender.)

### Zur Beachtung!

Einige Waggons

### schönes Spätobst

treffen in 2-3 Tagen wieder hier ein und können noch Bestellungen hierauf gemacht werden.

Preis pr. Centner M. 4. 50.

Carl Fr. Maier a/Thor.

Eine gute gebrauchte **Gewe-Nähmaschine**, für Sattler, Schuhmacher oder Schneider, hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

### Blüderhausen.

### Vieh-Verkauf.

Wegen Wegzugs bringe ich am **Donnerstag den 25. d. Mts.** Nachmittags 1 Uhr in meiner Wohnung in Blüderhausen zum Verkauf:



2 großtrüchtige Kühe, 1 neumelke Kalbel mit Kalb, 1 weitere Kalbel und einen 11 Monate alten Kalb.

ten, mit Zulassungsein versehenen, schönen Jungfarnen, durchaus reiner Simmenthaller Schlag.

Den 20. Okt. 1883.

Stadtschultheiß Eigel in Lorch.

#### Rohrbronn.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der langen Krankheit meines lieben Gatten



Georg Leidig,

sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sage ich, besonders auch den vielen lieben theilnehmenden Freunden und Bekannten von auswärts meinen innigsten Dank.

Katharine Leidig.

Der Unterzeichnete verkauft

4 Eimer 188ler und

2 Eimer neuen Weins.

Jakob Frank in Streich.

Den Ertrag von 1/4 Mrg. Weiden, für Weingärtner und Korbmacher gleich geeignet, verkauft in kleineren Stücken am **Samstag den 27. Oktober** Mittags um 4 Uhr im Hopfengarten.

Th. Reitner.

#### Bergmann's

### Theerschwefel-Seife

bedeutend wirksamer als Theerseife vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendenweiße Haut. Vorräthig à Stück 50 Pf. bei Carl Fischer.



### 5 junge Pudel

kleinster Raze hat zu verkaufen

Rob. Richter, Gutmacher.

Einen kräftigen

### jungen Menschen

nimmt in die Lehre Julius Schmid, Metzger.

### 100 Ctr. Hen & Stroh

verkauft Heinrich Krauß.

#### Schorndorf.

Nächsten Donnerstag verkauft eine hochtrüchtige



### R u h

mit dem 3. Kalb, gut im Zug, und auch Milchschweine.

Beutel zur Sonne.